



**KONZEPT**  
**Olympiazentren Austria**  
**2021 – 2024**



## Impressum

Das vorliegende Konzept „Olympiazentren Austria 2021 – 2024 “ wurde in Zusammenarbeit des

- **Olympiazentrum Vorarlberg**
- **Olympiazentrum Campus Sport Tirol Innsbruck**
- **Olympiazentrum Salzburg-Rif**
- **Olympiazentrum Oberösterreich**
- **Olympiazentrum Kärnten**
- **Olympiazentrum Wien-Schmelz<sup>1</sup>**
- **Olympiazentrum Niederösterreich**

und dem

- **Österreichischen Olympischen Comité**

erstellt.

**Herausgeber:** Österreichisches Olympisches Comité

Alle Rechte vorbehalten; ohne ausdrückliche Genehmigung des Österreichischen Olympischen Comité und der Olympiazentren Austria ist es nicht gestattet, das vorliegende Konzept zu verändern, da es deren geistiges Eigentum ist.

---

<sup>1</sup> Das Label ruht bis auf Weiteres.



## Inhalt

1.	Konzept "Olympiazentren Austria 2021 – 2024"	4
1.1.	Vision und Strategie	4
1.2.	Strategische Leitgedanken	4
1.3.	Kernaufgaben und Zielsetzungen	4
2.	Rahmenmodell Olympiazentrum	5
2.1.	Inhalte	5
2.2.	Label	5
2.3.	Corporate Identity	5
3.	Kernbereiche und -aufgaben der Olympic-High-Performance-Unit	5
3.1.	Betreuungs- und Serviceaufgaben	5
3.1.1.	Sportmedizin	6
3.1.2.	Sportwissenschaft	7
3.1.3.	Sportpsychologie	7
3.1.4.	Ernährungswissenschaft	7
3.1.5.	Sportphysiotherapeutische Betreuung	7
3.2.	Funktionen und Personal	8
3.3.	Olympic-High-Performance-Unit	8
3.4.	Spezialisierung	8
4.	Betreuung	9
5.	Grundlagen	9
5.1.	Trägerschaft	9
5.2.	Wirtschaftliche Grundlagen	9
5.3.	Reporting	10
5.4.	Verhaltenskodex	10
6.	Zusammenarbeit mit dem Österreichischen Olympischen Comité	11
6.1.	In Österreich	11
6.2.	Bei Olympia	11
7.	Qualitäts-Check und Label-Gespräche	11
8.	Weiterentwicklung und Projekte	12



## 1. Konzept "Olympiazentren Austria 2021 – 2024"

### Vorbemerkung

**Die Inhalte und Leistungen der einzelnen Kernbereiche eines Olympiazentrums sind unter Pkt. 3ff skizziert und werden insbesondere in den Qualitätsrichtlinien der Olympiazentren Austria 2021 – 2024, welche Bestandteil des vorliegenden Konzepts sind, präzisiert.**

### 1.1. Vision und Strategie

Die Olympiazentren Austria (OZ) sind sportartübergreifende, fachlich anerkannte Kompetenzzentren des österreichischen Spitzen- und Leistungssports mit einem zusätzlichen Fokus auf die Nachwuchsförderung von der Talentfindung bis zur Talentförderung (Longterm Athletic Development).

Die Vision der OZ besteht darin, sich als spitzensportliche Betreuungs- und Serviceeinrichtung im Sinne eines Partners, aber auch eines Netzwerkes der österreichischen Spitzensportförderung noch stärker zu etablieren. Dies ist mit der Zielsetzung verbunden, den **AthletInnen die Rahmenbedingungen für eine optimale Entwicklung und Vorbereitung auf Großveranstaltungen** (OS, OWS, Paralympics, Winter Paralympics, YOG, W-YOG, EG, EYOF, W-EYOF, AWBG, WM und EM) zu bieten.

Der inhaltliche Support sowie die Service- und Entwicklungsleistungen werden in Abstimmung und in Zusammenarbeit mit den Fachverbänden und dem Österreichischen Olympischen Comité (ÖOC) angeboten.

### 1.2. Strategische Leitgedanken

- Im Mittelpunkt der Aktivitäten eines OZ stehen die AthletInnen sowie BetreuerInnen, denen sowohl gute Trainingsstätten als auch hochwertige Betreuungs- und Serviceleistungen durch die Olympic-High-Performance-Unit geboten werden.
- Angewandte wissenschaftliche Erkenntnisse sowie die professionelle Beurteilung wissenschaftlich erhobener, leistungsrelevanter Kenndaten, verbunden mit der praktischen Erfahrung qualifizierter SportwissenschaftlerInnen bzw. TrainerInnen, verhelfen Nachwuchs- und SpitzenathletInnen zu besten Voraussetzungen für internationale Spitzenleistungen.
- Die OZ bieten einen im internationalen Vergleich erstklassigen wissenschaftlichen und auch praxisrelevanten Support.
- Regelmäßig wiederkehrende umfassende Diagnostik sichert eine Optimierung der Leistungssteuerung in Training und Wettkampf.
- Durch eine gute Zusammenarbeit und Vernetzung der OZ untereinander ist der gegenseitige Informationsfluss gewährleistet, damit insbesondere auch spezifische Themenstellungen in Zukunft gemeinsam angegangen werden können.

### 1.3. Kernaufgaben und Zielsetzungen

Die wesentlichen Kernaufgaben der OZ sind

- die umfassende Unterstützung bzw. Betreuung der Spitzen- und NachwuchsathletInnen im Trainingsprozess und – nach Möglichkeit – in der Wettkampfbetreuung in Zusammenarbeit



mit den Fachverbänden. Unterstützung im Bereich des Karrieremanagements ergänzen diese Aufgaben.

- Die Weiterentwicklung von Know-how in den Kerndisziplinen Sportwissenschaft, Sportmedizin, Sportpsychologie, Ernährungswissenschaft und Sportphysiotherapie zur kompetenten spitzensportlichen Betreuung der AthletInnen.

Die wesentlichen allgemeinen Zielsetzungen sind

- die Verbesserung der Rahmenbedingungen für Spitzenleistungen der betreuten AthletInnen; dies in Bezug auf die Kernaufgaben und in Kooperation mit den Fachverbänden.
- Durch eine für diese AthletInnen geeignete Trainingsinfrastruktur und durch die Anstellung von ExpertInnen werden ideale Trainingsbedingungen geschaffen, die notwendig sind, um internationale Top-Leistungen erbringen zu können.

## **2. Rahmenmodell Olympiazentrum**

### **2.1. Inhalte**

Die Inhalte und Leistungen der einzelnen Kernbereiche sind unter Pkt. 3ff skizziert und insbesondere in den Qualitätsrichtlinien der Olympiazentren Austria 2021 – 2024, welche Bestandteil des vorliegenden Konzepts sind, präzisiert.

### **2.2. Label**

Das ÖOC verleiht an ausgewählte Partner, welche sich zur Einhaltung der Kernaufgaben verpflichten (vgl. Kooperationsvereinbarung), das Gütesiegel „Olympiazentrum“.

Das auf qualitativen und quantitativen Gütekriterien basierende Label wird, befristet für den laufenden Olympiazzyklus (maximal 4 Jahre) und ggf. mit noch zu definierenden Auflagen verbunden, vergeben. Die Vergabe erfolgt personenunabhängig an ortsgebundene Sportserviceeinrichtungen.

### **2.3. Corporate Identity**

Im täglichen Betrieb der OZ wird der Olympic Spirit gelebt und präsentiert. Das Label repräsentiert den gemeinsamen Auftritt der OZ sowohl nach innen als auch nach außen.

Das ÖOC vergibt den OZ mit dem Label definierte Rechte, wo und wie das Logo einsetzbar ist. Dies ist in der Kooperationsvereinbarung festgehalten.

## **3. Kernbereiche und -aufgaben der Olympic-High-Performance-Unit**

### **3.1. Betreuungs- und Serviceaufgaben**

Das Kernelement eines OZ ist die Olympic-High-Performance-Unit, welche sich aus den nachfolgend beschriebenen fünf Betreuungseinheiten bzw. Handlungsfeldern zusammensetzt.

# KERNAUFGABEN

Olympiazentrum Oberösterreich



## 3.1.1. Sportmedizin

Dieser Bereich hat die Zielsetzung, den AthletInnen eine umfassende, wissenschaftlich fundierte sportmedizinische und leistungsdiagnostische Betreuung mit individueller Beratung zu bieten. Die sportmedizinische Behandlung und Betreuung erfolgt direkt durch den/die SportmedizinerIn des OZ bzw. durch mit dem OZ kooperierende (Verbands)ÄrztInnen.



Für spezifische leistungsphysiologische Untersuchungen können auch Kooperationspartner und/oder die weiteren OZ einbezogen werden.

### 3.1.2.Sportwissenschaft

Zielsetzung dieses Bereiches ist die bestmögliche körperliche Vorbereitung von AthletInnen für anstehende Großwettkämpfe.

Diese umfasst in erster Linie eine Trainingsbetreuung sowie regelmäßige Leistungsdiagnostiken. Sowohl Trainingsbetreuung als auch Leistungsdiagnostiken orientieren sich dabei am aktuellen Stand der Wissenschaft und erfolgen durch einschlägig ausgebildete ExpertInnen der Olympic-High-Performance-Unit sowie in enger Abstimmung mit den Bundes-Sportfachverbänden bzw. den verantwortlichen Personen aus dem unmittelbaren Betreuungsumfeld der AthletInnen.

Die Ergebnisse der regelmäßigen Leistungsdiagnostiken sind unabdingbares Instrument der Trainingssteuerung und bilden eine wesentliche Grundlage für jegliche Trainingsplanung und -kontrolle.

### 3.1.3.Sportpsychologie

Die sportpsychologische Betreuung und Beratung, basierend auf einer sportpsychologischen Anamnese und Diagnostik, hat das Ziel, individuelle Defizite sowie ausbaufähige Potentiale bei den SportlerInnen zu entwickeln, um diese auf Sport-Großveranstaltungen optimal vorzubereiten. Dazu werden die wirkungsvollsten Methoden der Sportpsychologie auf dem aktuellen Niveau von Anwendung und Forschung eingesetzt.

Darüber hinaus werden Coach-the-Coach-Maßnahmen für TrainerInnen angeboten sowie Beratung und Supervision für PhysiotherapeutInnen, MasseurInnen und SportwissenschaftlerInnen. Bei Bedarf können entsprechende Umfeld-Betreuungen wie zum Beispiel Eltern-Coaching durchgeführt werden.

In Zusammenarbeit mit SportpsychologInnen des Österreichischen Bundesnetzwerkes Sportpsychologie (**ÖBS**) kommen diese trainingsbegleitenden sportpsychologischen Maßnahmen zur Anwendung.

### 3.1.4.Ernährungswissenschaft

Die Ernährungswissenschaft mit Sporternährung hat im Rahmen eines OZ primär zwei Aufgabenbereiche: Zum einen soll der/die AthletIn mit seinem/ihrer Umfeld hinsichtlich der Bedeutung der Ernährung im Spitzensport sensibilisiert werden. Zum anderen erfolgen – unter Berücksichtigung der Sportart, des aktuellen Gesundheitszustands und der Trainingsbelastung – eine individuelle spitzensportorientierte Ernährungs- und/oder Supplementberatung, Empfehlungen zur Wettkampfernährung sowie wo möglich auch Optimierungen des Systems und der Infrastruktur im Umfeld des/der AthletIn.

Der Fokus der individuellen ernährungswissenschaftlichen Betreuung liegt in der Erhaltung der Gesundheit und der Ermöglichung einer maximalen sportlichen Leistungsfähigkeit.

### 3.1.5.Sportphysiotherapeutische Betreuung

Die sportphysiotherapeutische Betreuung umfasst ein fundiertes Angebot an Serviceleistungen im Bereich der sportorientierten Physiotherapie, Rehabilitation und Reintegration sowie



sportartspezifischer trainingsbegleitender Ergänzungs- (Trainings-) Programme aber auch die Mitgestaltung, Organisation und Durchführung regenerativer Maßnahmen wie Sportmassage und anderer aktiver wie passiver Regenerationsmaßnahmen.

Im Bereich der Rehabilitation und Reintegration stehen die Aufarbeitung einer Verletzung oder einer physischen Einschränkung, welche einen fortlaufenden Trainings- und Wettkampfprozess verhindern, im Zentrum.

Die Sportphysiotherapie am OZ betreut in der Regel die AthletInnen direkt am Standort des Trainings. Sie kann auch durch mit dem OZ verbundene und kooperierende physiotherapeutische Einrichtungen wahrgenommen werden.

### **3.2. Funktionen und Personal**

Die Mitarbeitenden der Olympic-High-Performance-Unit sind Vertrauens- und Kontaktpersonen der Spitzen-, Leistungs- und NachwuchssportlerInnen.

Neben ihrer Fachkompetenz macht sie dies für das ÖOC und in Absprache mit den Fachverbänden zu weiteren AnsprechpartnerInnen betreffend einer möglichen Entsendung zu olympischen Veranstaltungen.

### **3.3. Olympic-High-Performance-Unit**

Wer die Leistungen in den Kernaufgaben der OZ beziehen kann, wird durch das jeweilige OZ in Absprache mit den Fachverbänden sowie den Qualitätsrichtlinien der OZ und des ÖOC zeitlich und inhaltlich festgelegt (siehe auch Punkt 4).

**Die Bestimmungen des Arztgeheimnisses und des Datenschutzes werden zwingend eingehalten.**

### **3.4. Spezialisierung**

Eine Spezialisierung (bspw. ausgewählte Sportarten, Sommer- oder Wintersport, Mannschaftssport, internationale Kooperationen, TrainerInnenfortbildung, Technik- und Geräteentwicklung, Rekreation/Rehabilitation) ist erwünscht, aber für den Status als OZ nicht zwingend erforderlich.

Durch Analysen und entsprechende Publikationen zu spezifischen Herausforderungen (geografische Lage, Klima, Zeitzonen etc.) der nächsten Host-City einer Großveranstaltung (Olympische Spiele und Paralympics, WM, etc.) können wesentliche Informationen frühzeitig und konkret zur Verfügung gestellt werden.

Dies kann im Rahmen eines Projektauftrages vom ÖOC oder einem Fachverband durch ein OZ wahrgenommen werden. Ein solches umfassendes (sportwissenschaftliches) Projekt, welches auch nicht zu den Kernaufgaben eines OZ zählt, ist eine Zusatzleistung und gesondert zu finanzieren.

### **Sportwissenschaftliche Projekte – Olympiaprojekte**

Jedes OZ führt ein sportwissenschaftliches Projekt, so bezeichnetes „Olympiaprojekt“ nach folgenden Grundsätzen:





#### Die Olympiaprojekte

- stellen einen Mehrwert für den österreichischen Spitzensport und damit für die AthletInnen und Verbände dar.
- sind eine Innovation für den österreichischen Spitzen- und Nachwuchsleistungssport.
- dienen der Systementwicklung „Olympiazentren Austria“.
- haben OZ-übergreifenden Nutzen – insbesondere im Austausch von sportartübergreifenden Daten, Informationen und Ergebnissen.
- dienen der Zusammenarbeit der OZ und stehen den weiteren OZ zur Verfügung.

Die Projekte werden auf der Grundlage von formalen und qualitativen Richtlinien vergeben.

## 4. Betreuung

Im Rahmen der Betreuung in den Kernaufgaben haben AthletInnen des (Youth) (Olympic) Team Austria bzw. des Paralympic Team erste Priorität. Dies in Abhängigkeit von den Ressourcen und der Infrastruktur.

Grundlage dafür sind die Nominierungen der AthletInnen entsprechend den Richtlinien durch den jeweiligen Fachverband, das ÖOC und der jeweiligen Fördergeber.

NachwuchsathletInnen, insbesondere TeilnehmerInnen der (W-)EYOF und (W-)YOG sowie JuniorInnen-Nationalkader, die sich mit ihrer sportlichen Leistung im internationalen Umfeld ein erstes Mal behauptet haben und ein klares Potenzial für eine spätere OS/WM-Teilnahme ausweisen, werden in den OZ in der Durchführung der Kernaufgaben entsprechend den Ressourcen und infrastrukturellen Voraussetzungen ebenfalls prioritär behandelt. Dies auch im Kontext des Longterm Athletic Development.

## 5. Grundlagen

### 5.1. Trägerschaft

OZ sind organisatorisch und finanziell eigenständige Einrichtungen. Die Geschäftsform eines OZ (Verein, GmbH, ARGE, IG etc.) ist grundsätzlich kein Vertragsinhalt, ist aber offenzulegen; die Trägerschaft konstituiert sich im Rahmen der jeweiligen Institution selbst.

### 5.2. Wirtschaftliche Grundlagen

#### Partner und Sponsoren der Olympiazentren Austria

Die OZ – mit den jeweiligen Sporteinrichtungen – haben für die Errichtung und für den laufenden Betrieb unterschiedliche Finanzierungsquellen.

#### Mittel des Österreichischen Olympischen Comités

Für die OZ seitens des ÖOC aufgebrachtene Finanzmittel (indirekt durch Einnahmen von ÖOC-Sponsoren oder Bundeszuwendungen oder direkt durch einen für die OZ gewonnenen Sponsor,



welcher nicht in Konkurrenz zu den Sponsoren des OZ steht) werden durch das ÖOC im Sinne der Good Governance verwaltet.

### **5.3. Reporting**

Als Grundlage für die vertragsimmanenten Qualitäts-Checks erstellen die OZ einen maximal zweiseitigen Aktivitätsbericht nach Vorlage mit einer sportlichen Bilanz per 1. März jeden Jahres.

### **5.4. Verhaltenskodex**

Die OZ stimmen in Selbstverpflichtung und unter Respekt des IOC-Code of Ethics einem Verhaltenskodex (Code of Conduct) zu, welcher die ethischen Grundwerte und professionellen Standards im Sinne der Good Governance festlegt.

Es gilt die Prämisse „Null Toleranz“ in den folgenden Punkten:

- Die OZ sind Anti-Doping Sicherheitszonen und treten aktiv für die Integrität und Glaubwürdigkeit des Sports ein. Mitarbeitende sind in der Anti-Doping-Prävention und -Bekämpfung geschult und bekennen sich uneingeschränkt zum fairen Spitzensport. Doping sowie anderweitiger (Wett-) Betrug wird in jeder Form strikt abgelehnt!
- Der/die Anti-Doping-Beauftragte eines OZ nimmt regelmäßig an den Schulungen und Fortbildungen der Nationalen Anti-Doping Agentur Austria teil und steht den Interessensgruppen beratend zur Verfügung.
- Die Interessensgruppen werden regelmäßig geschult und an die Einhaltung der Anti-Doping Regulative schriftlich gebunden.
- Die OZ verpflichten sich in einem Verhaltenskodex sowie im Handlungsfeld „Ethik und Good Governance“ der Qualitätsrichtlinien zu hohen ethischen Standards, insbesondere in der Wahrung der Menschenrechte. Sie verpflichten sich nach den Grundsätzen der Olympischen Bewegung, die Würde aller Interessensgruppen zu respektieren, unabhängig von Alter, Geschlecht, sexueller Orientierung, sozialer und ethnischer Herkunft, Weltanschauung, Religion, politischer Überzeugung oder wirtschaftlicher Stellung und lehnen jede Form von Diskriminierung ab.
- Die OZ lehnen jegliche Form von physischer und psychischer Gewalt, insbesondere sexuelle Gewalt oder sexualisierte Übergriffe in Worten, Gesten, Handlungen oder Taten ab und arbeiten zum Schutz aller Interessensgruppen mit den entsprechenden Kompetenzzentren und Institutionen zusammen.
- Neben einer Ansprechperson in House für Information und Bewusstseinsbildung zu Prävention sexualisierter Gewalt installiert jedes OZ außerdem zumindest eine Vertrauensperson mit Verschwiegenheitsverpflichtung.
- Alle Mitarbeitenden der OZ haben zumindest im Zwei-Jahres-Rhythmus eine unbedenkliche Strafregisterbescheinigung Kinder- und Jugendfürsorge vorzuweisen.
- Die OZ verpflichten sich zu ordnungs- und rechtmäßiger sowie transparenter Geschäftsführung.
- Die OZ lehnen jegliche Form von Korruption und Schattenwirtschaft entschieden ab.

Weiterführende Good Governance Zielsetzungen sind in den Qualitätsrichtlinien angeführt.



## 6. Zusammenarbeit mit dem Österreichischen Olympischen Comité

### 6.1. In Österreich

Zur Zusammenarbeit werden die folgenden Ausschüsse bzw. Arbeitsgruppen gebildet:

#### **Strategieausschuss:**

Dieser findet jährlich zweimal unter dem Vorsitz des ÖOC statt und dient als Beratungs- und Entscheidungsgremium für strategisch-strukturelle Themen laut Geschäftsordnung.

#### **Arbeitsgruppe OZ-LeiterInnen:**

Diese inhaltlich-strategische Plattform dient der Weiterentwicklung des Gesamtsystems „Olympiazentren Austria“.

**Der Olympic Day**, traditionell ein Tag der offenen Türe in den OZ mit verschiedenen Aktivitäten, hat aufgrund des bundesweiten, gemeinsamen Auftrittes einen verbindenden Charakter und hohen Darstellungswert.

### 6.2. Bei Olympia

Ein Jahr vor den Olympischen Sommerspielen findet eine Kick-Off-Veranstaltung des ÖOC mit MitarbeiterInnen der OZ unter Beteiligung aussichtsreicher AthletInnen im Sinne eines gemeinsamen inhaltlichen und emotionalen Aufbruchs und zur Einstimmung auf die bevorstehende Qualifikations- und Vorbereitungsphase statt.

Das ÖOC engagiert sich in Absprache mit den Bundes-Sportfachverbänden dafür, dass die Vertrauenspersonen der Aktiven in OZ ihre AthletInnen nach Möglichkeit auch bei Olympia betreuen können.

## 7. Qualitäts-Check und Label-Gespräche

Die Qualität eines OZ ist im überwiegenden Ausmaß von der Qualität der Olympic- High-Performance-Unit abhängig.

Diese Qualität wird anhand der Qualitätsrichtlinien mit Label-Gesprächen durch eine vom ÖOC eingesetzte Beratungsgruppe diskutiert und dokumentiert.

Die Grundlage des Label-Gespräches sind das Konzept der „Olympiazentren Austria“ sowie durch die OZ und das ÖOC gemeinsam definierte Qualitätsrichtlinien in den Kernbereichen.

#### **Qualitäts-Check**

Der Qualitäts-Check beinhaltet folgende Eckpunkte:

1. Umsetzung der Qualitätsrichtlinien
2. Beurteilung und Empfehlung zur Vergabe des Labels
3. Empfehlung von System-Optimierungsmaßnahmen



### **Gegenstand**

Gegenstand des Qualität-Checks ist die ordnungsgemäße Abwicklung der Kernaufgaben in den OZ (siehe Konzept und Qualitätsrichtlinien).

Vorgaben betreffend deren Inhalt und Durchführung sowie der technischen Ausstattung sind in den Qualitätsrichtlinien festgehalten.

### **Internationale Beratungsgruppe**

Die Aufgaben der internationalen Beratungsgruppe des ÖOC sind die Feststellung des Status mit Empfehlungen zur Label-Vergabe zu Händen des ÖOC.

### **Vergabe Label**

Bei Erfüllung der Qualitätsrichtlinien wird das Qualitätslabel "Olympiazentrum" seitens des ÖOC für die Dauer von maximal vier Jahren im Gleichklang mit einem Olympiazzyklus verliehen (siehe auch Kooperationsvereinbarung, Punkt 4 ff). Das ÖOC hat das Recht, die Anzahl der OZ numerisch zu beschränken.

### **Durchführung des Label-Gesprächs mit Qualitäts-Check**

Nach den Olympischen Sommerspielen bzw. im Anlassfall und bei Bedarf wird eine Überprüfung der das Qualitätslabel "Olympiazentrum" anstrebenden Sporteinrichtungen durchgeführt, welche über eine neuerliche (oder erstmalige) Verleihung des Labels entscheidet (Re-Zertifizierung bzw. Neu-Zertifizierung).

Ein Jahr zuvor – im Herbst des Jahres vor den Olympischen Sommerspielen – erfolgt im Bedarfsfall ein Vor-Gespräch mit den bereits ausgezeichneten OZ.

## **8. Weiterentwicklung und Projekte**

### **Projektbezogene Aufträge an die OZ**

Die OZ können im Projekt-Auftrag des ÖOC – entweder einzeln oder im Verbund – interdisziplinär angelegte Konzepte und Inhalte olympiarelevanter Frage- und Problemstellungen bearbeiten.

Diese Projekte werden im Strategieausschuss im Einvernehmen vergeben.



**Olympiazentren Austria**

Olympiazentrum Vorarlberg  
Olympiazentrum Campus Sport Tirol Innsbruck  
Olympiazentrum Salzburg-Rif  
Olympiazentrum Oberösterreich  
Olympiazentrum Kärnten  
Olympiazentrum Niederösterreich  
Olympiazentrum Wien-Schmelz

**Österreichisches Olympisches Comité**

Wien. November 2021